

Seminarunterlagen

Unterlagen werden bereitgestellt.

Seminarzeiten

Jeweils Freitag von 17.00 - 20.30
und Samstag von 09.00 - 17.00

Seminarort

Anton Proksch Institut
1230 Wien, Gräfin Zichy Straße 6
Haus G, Seminarraum G1

Termine

Modul I: 19./20. November 2010
Modul II: 11./12. März 2011
Modul III: 13./14. Mai 2011

Kosten

Gesamter Lehrgang € 970,-

*In den Seminarbeiträgen sind schriftliche Seminarunterlagen,
Kaffeepausen und Mittagessen enthalten.*

Pro Einzelmodul € 325,-

Zahlungsmodalitäten

Der Seminarbeitrag ist jeweils 14 Tage vor dem
Lehrgangsmodule einzuzahlen.

Konto Nummer:

Anton Proksch Institut Akademie
Bank Austria 00638022184
BLZ 12000

Auskunft und Anmeldung

Akademiebüro des
Anton Proksch Instituts
Linda Plank
Gräfin Zichy Straße 6
1230 Wien
Tel. (01) 88010-102
Fax (01) 88010-77
Email: akademie@api.or.at

*Die Anmeldung ist nach schriftlicher Anmeldung mittels
beiliegender Karte, Fax oder email und nach Einzahlung
des Seminarbeitrages verbindlich.*

ReferentInnen

Mag. Ruth Ahrens, DGKS
Pflegewissenschaftlerin

Dr. Wolfgang Beiglböck
Klinischer und Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut

Dr. Senta Feselmayer
*Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin
Kordinatorin der Forschung des Anton Proksch Instituts*

DPGKP Thomas Mörth
Akademischer Health Care Manager

DGKP Ulrike Mörtl
*Klientenzentrierte Psychotherapeutin
Stationsleitung Pflege, Abteilung IV, Anton Proksch Institut*

Prim. Univ. Prof. Dr. Michael Musalek
*Facharzt für Psychiatrie und Neurologie, Psychotherapeut,
Primarius an der Alkoholabteilung, Institutsvorstand und ärztlicher
Direktor des Anton Proksch Instituts
Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Psychiatrie und
Psychotherapie*

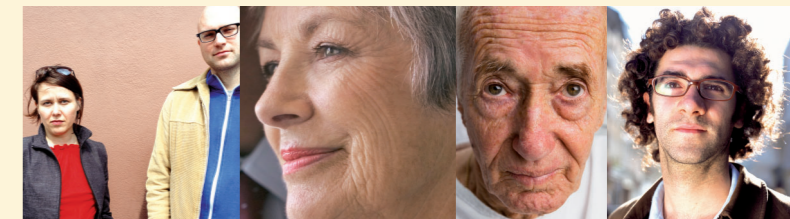
Mag. Dr. Martin Poltrum
*DGKP, Philosoph, Pädagoge und Psychotherapeut
Kordinator der Akademie des Anton Proksch Instituts*

DGKP Alexander Steiner
Diplomierter Kunsttherapeut

DPGKS Marie Zauner
Akademische Leiterin des Pflegedienstes am Anton Proksch Institut

DPGKS Helga Zimmer
Stationsleitung Pflege, Entzugsstation 517, Anton Proksch Institut

pflege bei suchterkrankungen



Das Anton Proksch Institut ist die größte Suchtklinik Europas. Als führende Einrichtung in der Behandlung von Alkohol- und Medikamenten-abhängigen, Drogenabhängigen, Nikotinabhängigen und Abhängigen von nichtstoffgebundenen Süchten verfügt es über ein multiprofessionelles Team.

In Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Institutionen, wie z.B. der Europäischen Union, der WHO und anderen Einrichtungen der Gesundheitsbehörden und der Politik werden Standards für die Erforschung und Behandlung von Suchterkrankungen entwickelt und umgesetzt. Auf dieser Basis wird im Rahmen der Akademie des Anton Proksch Instituts ein Lehrgang zur Pflege bei Suchterkrankungen angeboten.

Lehrgangsführung

Prim. Univ. Prof. Dr. Michael Musalek

Facharzt für Psychiatrie und Neurologie, Psychotherapeut, Primarius an der Alkoholabteilung, Institutsvorstand und ärztlicher Direktor des Anton Proksch Instituts

DSA Gabriele Gottwald-Nathaniel, MAS

Verwaltungsdirektorin des Anton Proksch Instituts
Planungs- und Projektmanagement
Leitung *garbage upcycling design*

Mag. Dr. Martin Potrum

DGKP, Philosoph, Pädagoge und Psychotherapeut, Koordinator der Akademie des Anton Proksch Instituts

Lehrgangskoordination

Linda Plank

Assistenz Prim. Univ. Prof. Dr. Michael Musalek, Akademie- und Kongressbüro des Anton Proksch Instituts

Ziele des Lehrgangs

Der Umgang mit SuchtpatientInnen stellt besondere Anforderungen an die verschiedensten HelferInnensysteme. Insbesondere in Suchtspezialkliniken, aber auch in allgemeinmedizinischen Einrichtungen kommt dabei der Pflege eine besondere Rolle zu. Mit dem Phänomen Sucht sind eine Vielzahl von Symptomen, Störungen und Belastungen verbunden, die Sachwissen und persönliche Kompetenz der Pflegenden erfordern.

Eine effektive und professionell ausgerichtete Pflege verhindert ein chronisches Überforderungssyndrom.

Die TeilnehmerInnen haben in diesem Lehrgang Gelegenheit, pflegerische Fachkompetenz im Umgang mit Suchtkranken zu erwerben, offene Fragen, die sich aus dem konkreten Berufsfeld ergeben, zu bearbeiten und auf dieser Basis eine verbesserte Handlungskompetenz im Umgang mit dem Phänomen Sucht und mit Suchtkranken

zu erlangen. Nach Jahren der Berufstätigkeit eröffnen neue Impulse auch neue Möglichkeiten eigenen Handelns und helfen, aus dem Trott alter Schemata auszusteigen.

Zielgruppen

Der Lehrgang richtet sich an alle pflegerisch tätigen MitarbeiterInnen psychosozialer und medizinischer Einrichtungen, die im beruflichen Kontext mit Suchterkrankten direkt oder indirekt arbeiten, sowie an alle an Aus- und Weiterbildung Interessierten, unabhängig davon, ob StudentInnen, BerufseinsteigerInnen oder Routiniers, die nach Jahren beruflicher Tätigkeit ihr Wissen auffrischen wollen und neue Impulse für ihre Arbeit bekommen möchten.

Folgende Berufsgruppen in alphabetischer Reihenfolge sind besonders angesprochen:

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen
PflegehelferInnen
PflegemanagerInnen
PflegepädagogInnen
PflegewaterwissenschaftlerInnen

Lehrinhalte

MODUL I

Theorie und Basiswissen zu:

- Suchtbegriff und Überblick über verschiedene Suchtformen
- Suchtdiagnostik und Verlaufsformen der Suchterkrankung
- Psycho- und Pharmakotherapie der Sucht

- Pflege bei Suchterkrankungen: Versorgungseinrichtungen in Österreich
- Suchtkrankenpflege – gestern, heute, morgen

MODUL II

- Pflegeinterventionen bei Entzug und Entwöhnung
- Values-based Nursing: Grundprinzipien im Umgang mit Suchtkranken
- Kunsttherapeutische Interventionen in der Pflege von Suchtkranken
- Genderaspekte der Suchtkrankenpflege
- Pflege bei Abhängigkeit von illegalen Drogen

MODUL III

- Gesundheits- und Ressourcenorientierung in der Suchtkrankenpflege
- Philosophie und Pflege: Philosophie in der Pflege
- Alkohol am Arbeitsplatz: Umgang mit gefährdeten MitarbeiterInnen
- Pflege bei Borderline-Persönlichkeitsstörungen (BPS)
- Grundlagen, Theorien, Konzepte und Pflegemodelle bei BPS

Abschluss

Für die Teilnahme an Einzelseminaren wird eine Teilnahmebestätigung ausgestellt. Nach Absolvierung des kompletten Lehrganges wird der Kurzlehrgang mit dem Zertifikat der Anton Proksch Akademie abgeschlossen. Für den gesamten Lehrgang werden Fortbildungsstunden gemäß § 63 des GuKG zuerkannt.